



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Anhörung zur Situation des Grundwassers in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Vor dem Hintergrund der Situation des Grundwassers in Bayern mit der Ausweisung von Roten Gebieten gemäß Düngeverordnung, der dringend notwendigen Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und den aktuellen und zukünftigen Problemen beim Grundwasser aufgrund von Klimaüberhitzung und des klimabedingten Rückgangs der Niederschläge führt der Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz eine Anhörung mit Sachverständigen und Verbandsvertreterinnen und -vertretern zu Grundwasserqualität und -menge in Bayern durch.

Dabei sind die Aspekte Belastung des Grundwassers mit Nährstoffen und Schadstoffen, Beeinflussung der Grundwasserneubildungsrate durch bessere Speicherung und Versickerung von Niederschlägen und Konflikte bei der Nutzung des Grundwassers zu behandeln.

Bei der Anhörung sind insbesondere folgende Schwerpunktfragen zu erörtern:

- Reichen die Maßnahmen der Düngeverordnung, insbesondere in den Roten Gebieten aus, um einen weiteren Anstieg der Nährstoffe im Grundwasser zu verhindern?
- Welche praktikablen Wege gibt es, zum Beispiel durch langsameren Abfluss der Niederschläge oder erhöhte Speicherfähigkeit des Bodens, eine bessere Grundwasserneubildung zu erreichen?
- Wie kann eine Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen für Trinkwassernutzung, Land- und Forstwirtschaft und Natur verträglich gestaltet werden?
- Bei welchen Nutzungen kann Grundwasser durch welche bewährten bzw. neue Technologien und Verfahren am erfolgversprechendsten ersetzt werden?
- Welcher Bedarf an Neuausweisung bzw. deutlicher Erweiterung von Wasserschutzgebieten wird gesehen?
- Wie reagieren die Wasserversorger auf sinkende Grundwasserpegel und belastetes Grundwasser und welche Folgekosten hat dies für die Gesellschaft?